



## Experimentalfilm – Analyse und Umsetzung (Hr. Ritter)

### Worum geht es?

Im Seminar werden **eigene experimentelle Kurzfilmprojekte** von der Idee bis zur „Premierenvorführung“ verwirklicht. Dabei stehen **nicht** „gewöhnliche narrative oder dokumentarische“ Filme im Vordergrund, sondern mutige Darstellungen, die stark experimentellen Charakter haben.

(Stichworte: **Loops, Animation, Trickfilm, Visualisierung, Visual Jockey, Langzeitaufnahmen, starke Nachbearbeitung, Verfremdung**)

In **enger Zusammenarbeit mit der Theatergruppe der Oberstufe** werden die eigenen Filmprojekte zu einem Rahmenthema in ein gemeinsames theatral-filmisches Projekt integriert, also in **die Theateraufführungen eingebunden oder auch im Rahmen einer Theateraufführung isoliert gezeigt**.

Eventuell können sich die Filme im Rahmen eines schulübergreifenden Wettbewerbs mit an anderen Schulen entstandenen Produktionen messen.

### Wie läuft das Ganze ab?

Nach einer Analysephase (exakte Analyse des Genres), steht die Umsetzung eines selbst entworfenen Filmprojektes im Vordergrund: **es sollen eigene Kurzfilme anhand eines vorher entworfenen „Masterplans“ umgesetzt werden**. Diese können in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt sein und verschiedene Ausgangspunkte haben. (Zeichentrick, Fotografie, Kameraaufnahmen) Schnell wird dabei klar werden, dass nicht nur der reine Dreh, sondern eine entscheidende Planungsphase ebenso von Bedeutung ist, wie die zeitaufwändige Aufbereitung des gewonnenen Filmmaterials (Schnitt, Bearbeitung, etc.).

→ siehe auch angehängter Zeitplan!

### Was passiert noch?

#### 1. Allgemeine Berufsorientierung:

Auch Fragen der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung sind von Interesse. Neben der Vorstellung unterschiedlicher Studiengänge und Berufsfelder steht gleichwertig auch eine genaue Analyse individueller Kompetenzen und beruflicher Vorstellungen der Teilnehmer („Was will ich eigentlich mal machen?“) im Vordergrund. Hierzu finden **Einzelgespräche** statt.

#### 2. Spezielle Berufsorientierung „Film“:

In einem zweiten Schritt erfolgt eine Einengung auf Berufsfelder im Bereich Film (und Medien). Hier beschäftigen wir uns unter Mitwirkung von Profis mit typischen Berufsfeldern aus den Bereichen „Film und Fernsehen“.

#### 3. Teilnahme an Festivals/Workshops:

Wir besuchen das digital/Analog-Festival in München und versuchen auch eigene Filme in Schülerfestivals unterzubringen.

### Wie wird bewertet?

Neben den unten erwähnten Leistungserhebungen und der Bewertung der Filmprodukte wird ein umfangreiches **Projekt-Portfolio** abgegeben, das die Entstehung der Filme und die Beschäftigung mit speziellen Berufsfeldern dokumentiert.

### Was wird erwartet?



- **Es sind keine Vorkenntnisse nötig, aber die echte Bereitschaft, sich auf intensives künstlerisches und mutiges Arbeiten mit dem Medium Film einzulassen!**
- Interesse am Themenfeld „Experimentalfilm“
- Frühe Spezialisierung auf ein eigenes Projekt schon während des Seminars
- Spezielle technische Kenntnisse sind zunächst nicht notwendig, **die Bereitschaft diese zu erlernen, sollte aber unbedingt vorhanden sein!**

ÜBERSICHT ÜBER DEN SEMINARABLAUF:

11/1	<p>GEPLANTE EINHEITEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamsitzungen</li> <li>- <b>Einheit Berufsorientierung</b> (diverse Veranstaltungen)</li> <li>- Organisation eines gemeinsamen seminarinternen <b>Berufsinformationsabend</b> mit den Eltern</li> <li>- Schülerelbsteinschätzung / Kompetenzanalyse</li> <li>- <b>Projektentwicklung und Projektdefinition für das Gesamtseminar</b> Kontaktaufnahme und je zwei Besuche bei externen Partnern</li> <li>- Grobbestimmung der einzelnen Filmprojekte mit Erstellung von „Masterplänen“ zur Umsetzung</li> <li>- Beispielhafte Filmanalysen</li> <li>- Erarbeitung der Basiskompetenzen zu Filmdreh und künstlerischen Möglichkeiten des Films <b>(Theorie I)</b></li> </ul>	<p>LEISTUNGSERHEBUNGEN:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Mitarbeitsnote</li> <li>2. Bewertung eines angekündigten Unterrichtsbeitrags</li> </ol>
11/2	<p>GEPLANTE EINHEITEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamsitzungen</li> <li>- Erarbeitung der Basiskompetenzen zu Filmdreh und künstlerischen Möglichkeiten des Films <b>(Theorie II)</b></li> <li>- Beispielhafte Filmanalysen</li> <li>- Besuch des digital/analog-Festivals München</li> <li>- <b>Umsetzung der eigenen Filmprojekte in Kleingruppen</b></li> <li>- <b>Kurzpräsentation „Work in progress“</b> vor dem Seminar (Kurzvorstellung des Arbeitsfortschritts der eigenen Projekte)</li> </ul>	<p>LEISTUNGSERHEBUNGEN:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Mitarbeitsnote</li> <li>2. eine weitere mündliche Note</li> <li>3. Bewertung des abzugebenden „Masterplans“</li> </ol>
12/1	<p>GEPLANTE EINHEITEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierungsgespräch zur beruflichen Zukunft mit der Lehrkraft</li> <li>- <b>Fertigstellung der individuellen Projekte in Kleingruppen</b></li> <li>- <b>Fertigstellung und Abgabe des Projekt-Portfolios</b></li> <li>- <b>Aktive Beteiligung im theatral-filmischen Gesamtprojekt</b></li> </ul>	<p>LEISTUNGSERHEBUNGEN:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewertung des Portfolio</li> <li>2. Bewertung der einzelnen Endprodukte unter Berücksichtigung der Individualleistung</li> <li>3. Mitarbeitsnote für die Leistung bei der Beteiligung im Gesamtprojekt</li> </ol>